

Flügelspannung: ♂ 36—39 mm; ♀ 39—40 mm.

Fundort: Formosa (Horisha), gesammelt in zahlreichen Exemplaren von meinem Sammler.

Die folgenden 5 Schmetterlinge habe ich noch nicht veröffentlicht:

Acraeinae.

1. *Acraea* (*Pareba*) *vesta* F.
Formosa (überall häufig und sehr schädlich für *Boehmeria*-Pflanzen).

Libytheinae.

2. *Libythea celtis* Laich.
Var. *celtoides* Fruhst. Honshu, Kinghu.
Var. *matsumurae* Fruhst. Hokkaido.
Var. *formosana* Fruhst. Formosa.

Morphinae.

3. *Stichophthalma howqua* Westw.
Var. *formosana* Fruhst.
Formosa (Horisha, Hoppo, Taihok).

Nemeobiidae.

4. *Dodona eugenes* Bat.
Formosa (Taiko, Shito).
5. *Taxila burnii* Nic.
Var. *elymander* Fruhst.
Formosa (Arigan).

Im ganzen haben wir in Japan und Formosa 347 Arten von Tagsschmetterlingen, welche summarisch unter die folgenden Familien zerfallen:

<i>Papilionidae</i>	31
<i>Pieridae</i>	35
<i>Nymphalidae</i>	
<i>Nymphalinae</i>	83
<i>Satyrinae</i>	50
<i>Danainae</i>	16
<i>Acraeinae</i>	1
<i>Morphinae</i>	1
<i>Libytheinae</i>	2
<i>Nemeobiidae</i>	2
<i>Lycaenidae</i>	80
<i>Hesperiidae</i>	46

347 Arten.

Ein Frühlingstag im pennsylvanischen Walde.

Von Max Rothke, Scranton, Pennsylvania.

Der Winter zog sich in diesem Jahre im östlichen Nordamerika trotz seiner ungewöhnlichen Milde gar sehr in die Länge, zu sehr für ein frühlingstfreudiges Herz. Noch am 29. April wurden wir durch einen andauernden Schneefall überrascht. Dann aber kam der Umschwung, und dabei zeigte es sich wieder einmal, dass im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, wo sich die schärfsten Gegensätze im Menschenleben so oft berühren, auch die Natur anscheinend ganz Widersinniges vollbringt: Schneefälle, Blitz- und Donnerrollen zu gleicher Zeit! Das aber war der letzte Entscheidungskampf und zugleich das Ende von des Winters widerwärtiger Herrlichkeit. Und nun folgten warmes Wetter und milder Regen in Abwechslung. Innerhalb einer Woche vollzog sich der Wechsel im Gepräge der Landschaft in rapider Weise. Im Sonnen- und Regengebade wurde der Frühling geboren! Allerorten, wo nur irgend ein Pflänzchen gedeihen konnte, spross das junge Grün hervor, und gar mannigfaltig regte sich das Tierleben, vor allem in der Vogel- und Insektenwelt. So wachte denn alles auf in der liebesschwangeren Frühlingluft, unter dem Drang- und Machtgebot des schöpferischen „Werde“, das die gesamte Organismen-

welt ergriffen hatte und sie nun unwiderstehlich trieb, in energischer Lebens- und Liebesbetätigung die höchste Wonne ihres Daseins auszukosten, eine Stunde, ein Tag der höchsten Lebensfreude:

„Komme, was kommen mag,
Sonnenschein, Wetterschlag,
Morgen ist auch ein Tag,
Heute ist heut!“

Und dann brach ein Maiensontag an voll Sonnenglanz und Frühlingsduft, voll Vogelgezwitzcher und Bächerauschen. Da hielt es uns denn nicht länger in der staubigen Luft der engen Behausung. Hinaus zogen wir in die prangende Frühlinglandschaft schon in der Morgenfrühe, um mit teilzunehmen an dem Auferstehungsfeste und der Sabbatfeier, die Allmutter Natur so grossartig veranstaltete. Denn auch uns hatte die laue Frühlingluft aufgetaut, und unser Lebensquell sprudelte wieder frisch und lebhaft.

Es hatte sich uns erwachsenen Männern die 16jährige Tochter einer mir liebwerten Freundin angeschlossen, die als Zögling der hiesigen Hochschule für den botanischen Unterricht gar zu gerne einige interessante Pflanzen gehabt hätte. Nun, ich konnte ihr einige Dorado zeigen, wie es ein zweites zur Frühlingzeit in der ganzen Umgebung unseres Wohnortes auf weite Entfernung hin nicht gibt. Dorthin lenkten wir also unsere Schritte. Es war wie ein Wunder, was Sonnenschein und warmer Regen in den wenigen Tagen alles vermocht hatten. Gar zierlich nahmen sich in der an hellen Farben so reichen Frühlinglandschaft die Zitterpappeln mit ihren weisslich wolligen, sich entfaltenden Blättern und den herabhängenden noch in der Knospe befindlichen grünen Blütenkätzchen aus. Der in den hiesigen Bergwaldungen so häufige Sumpfhorn, *Acer rubrum* L., sonst ein Frühblüher, erglänzte jetzt erst im Schmuck seiner braunroten Blüten. Aber auch die Blüten von *Cornus florida* L., unstreitig einer der schönsten Blütenbäume Nordamerikas, drängten schon an manchen Stellen zur Entfaltung. Der Baum, der nicht sehr hoch wird, ist zur Blütezeit über und über mit grossen scheibenförmigen, aus vier kreuzweise gegenüberstehenden Blättern bestehenden reinweissen Blüten, die alle in horizontaler Richtung auf den Zweigen sitzen, buchstäblich übersät. Es gewährt einen ungemein schönen Anblick, wenn man, an einem Abhänge stehend, von oben her in das weisse Blütenmeer hineinschauen kann. Das leuchtende Weiss tritt um so mehr hervor, da die Blumen schon alle zu voller Pracht aufgeblüht sind, wenn das Laub erst zu spriessen beginnt. —

Nach zweistündiger Wanderung durch den knospenden und sprossenden Wald hatten wir unser Ziel erreicht und erwartungsvoll, wie immer, und mit Andacht betraten wir die weihevollte Stätte mit ihren botanischen und lepidopterologischen Seltenheiten. Auf dem humusreichen Boden des ziemlich dichten Waldes, der aber jetzt noch das Sonnenlicht frei durchliess, hatte sich in der warmen Frühlingluft eine interessante und selten schöne Flora entwickelt. Der Waldgrund war allenthalben bedeckt mit einer kleinen zu den Kreuzblütlern gehörenden Pflanze mit zwei sehr schmalen lanzettförmigen Blättern und kleinen weissen und rosa-roten Blümchen. So bildete der ganze Waldboden ein einziges Blumenbeet von weiter Ausdehnung. Dazwischen blühte nun wieder zahlreich, aber mehr gruppenweise, das zu den Liliaceen gehörige *Erythronium americanum* Ker., ein anmutiges Pflänzchen mit zwei breit lanzettlichen dunkelgeleckten Blättern und leuchtend goldgelben lilienartigen Blüten, deren Petalen bei intensivem Sonnenlicht stark zurückgebogen sind, ähnlich wie bei einigen Lilienarten. Dann das zart weissblühende

Trillium undulatum Willd. und das unangenehm nach Schlangen duftende Trillium erectum L. mit grossen, braunroten Blüten, das zierliche Polygala paucifolia Willd., Hepatica L. und nicht weniger als vier verschiedene Veilchenarten: Viola blanda Willd., ein sehr niedriges, bescheidenes Pflänzchen mit lieblich duftenden kleinen weissen Blüten, meist in dichten Beständen an feuchten Stellen wachsend; V. pubescens Ait. mit gelben, V. canadensis L. mit blassvioletten und V. villosa Walt, mit dunkelblauen Blüten. Arisaema (Arum) triphyllum L. oder „Jack in the pulpit“, wie die originelle englische Bezeichnung für den hiesigen Aaronsstab lautet, lugte schon vereinzelt aus dem dünnen Laub hervor.

Eingestreut in diesem Blütenmeer befanden sich kleinere und grössere Blätterinseln, gebildet von Bicucullia cucullaria L. und Bicuculla canadensis Goldie, zwei Pflanzenarten, die in naher Verwandtschaft stehen zu dem in Gärten vielfach angepflanzten

Frauenherz, Dielytra spectabilis. Im Gegensatz zu dieser, welche eine fast buschartige Pflanze ist mit langen gebogenen Blütenrispen, sind die beiden erstgenannten krautartig. Die gegliederten, bei cucullaria hellgrünen und bei canadensis bläulichgrünen Blätter erheben sich nur wenig über die den Waldboden bedeckende vorjährige Laubschicht und breiten sich fast horizontal aus, so dass eine grössere Gruppe dieser Pflanzen einen vollständigen grünen Teppich bildet, aus denen vereinzelt die dünnen schlanken Blütenschäfte mit ihren wenigen weisslichen Blüten aufragen. Die Blüten der B. canadensis duften sehr stark, ähnlich wie bei Hyazinthen, cucullaria dagegen ist völlig duftlos, wenigstens für unsere Geruchsnerve. Während nun die Blüten der starkduftenden canadensis reinweiss sind, befinden sich bei den Blüten der duftlosen cucullaria dicht am Eingange zum Blütenkelch zwei leuchtend gelbe Fleckchen. Beide Arten bilden einen Anziehungspunkt für honigglüsterne Bienen und Hummeln. (Schl. f.)

INSERATE

In der Privatklassesache

des Oberlehrers Hermann Grützner aus Beuthen O/S., Privatklägers, gegen den Verleger Fritz Lehmann, Stuttgart, Angeklagten, wegen Beleidigung, hat das Kgl. Schöffengericht in Beuthen O/S. am 17. Aug. 1909 für Recht erkannt: Der Angeklagte ist der öffentlichen Beleidigung des Oberlehrers Hermann Grützner in Beuthen O/S. schuldig und wird deshalb zu 30 — dreissig — Mark Geldstrafe, im Falle der Nichtbeitreibung zu 6 — sechs — Tagen Haft, sowie zu den Kosten des Verfahrens verurteilt.

Bemerkung der Geschäftsstelle.

Die Beleidigung wurde vom Schöffengericht Beuthen darin erblickt, dass wir in der No. 46 vom 13. Februar 1909 Herrn Grützner zur Zahlung seiner heute noch ausstehenden Schuld von M 25.75 an den Verein aufforderten.

Gegen dieses Urteil wurde von uns Berufung eingelegt, versehentlich aber wurde der Berufungstermin seitens unseres Anwaltes versäumt, so dass das Urteil rechtskräftig wurde.

Die Geschäftsstelle.

Vereinsnachrichten.

Entomologischer Verein Aachen.

Sitzung jeden ersten Montag im Monat, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Restaurant zum „alten Präsidium“, Pontstrasse.

Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Basel und Umgebung.

Sitzung jeden ersten Sonntag im Monat, nachmittags. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag abend im Restaurant Senglet, Leonhardseck, Gerbergasse-Leonhardsberg. Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Orion“, Berlin.

Gegründet 1890. Ueber 70 Mitglieder.

Vereinslokal: Restaurant Sofiensäle, Berlin C., Sofienstrasse 18.

Sitzungen jeden Freitag abends 9 Uhr. Monatlich 4 Exkursionen zur Einführung in die Entomologie.

Eine reichhaltige Bibliothek, alle für das praktische Sammeln in Frage kommende Literatur enthaltend, steht den Mitgliedern zur Verfügung.

Gäste stets willkommen.

Entomol. Gesellschaft „Celsia“, Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. des Monats im Restaurant Rudolf Werner, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitzbrücke.

Gäste stets willkommen.

Verein für Insektenkunde, Bielefeld

(früher entomol. Verein Lepidoptera).

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung im Restaurant Modersohn, Niedernstrasse. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Braunschweig.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat Vereinsitzungen im Restaurant „Kyffhäuser“.

Beginn 9 $\frac{1}{2}$ Uhr abends.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Verein für schlesische Insektenkunde zu Breslau.

Sitzungen alle Freitage, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Vereinslokal: Gasthaus zum „gelben Löwen“, Oderstr. 23. Gäste sind willkommen.

Entomologen-Club Brötzingen.

Sitzungen jeden Samstag nach dem 1. und 15. jeden Monats von 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ab im Gasthaus zur Linde.

Gäste sind sehr willkommen.

Entomologischer Verein Chemnitz.

Gegründet 1882.

Mitgliederzusammenkunft allwöchentlich Donnerstag abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Restaurant „Kronprinz“, Hartmannstr. 13. Entomolog. Zeitschrift und Entomolog. Rundschau liegen aus. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Darmstadt.

Sitzung jeden Freitag abend 9 Uhr Kiesstrasse 69 (Restaurant Rehberger).

Entomolog. Verein „Atropas“ Dresden.

Sonnabend den 8. Januar 1910 findet im Vereinslokal „Bayrische Krone“, Neumarkt 14 unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

statt. Einer recht regen Beteiligung sieht entgegen

Der Vorstand.

Gäste herzlichst willkommen.

Entomolog. Verein „Iris“ zu Dresden.

Im Vereinslokal „Hauptrestaurant des Zoologischen Gartens“, Tiergartenstrasse 1, finden Mittwochs von 8—11 Uhr abends

gesellige Zusammenkünfte

statt, bei denen die dem Vereine zugegangenen literarisch-entomologischen Neuerscheinungen ausliegen. Am ersten Mittwoch jeden Monats ist Hauptversammlung, in der geschäftliche Dinge erledigt werden.

Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Wuppertaler Entomologischer Verein Elberfeld.

Sitzung jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, abends 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, im Restaurant Reichshof, Elberfeld, Neustrasse 16.

Gäste stets willkommen.

Frankfurter Entomologische Gesellschaft Frankfurt a. M.

Restaurant Stier, Scharhorststrasse 18.

„Der Mensch im Kampfe gegen die Schädlinge.“

Eine Serie von 3 Vorträgen von Herrn Heinrich Rohrbach.

3. Abend Freitag den 21. Januar 1910: „Welche Hilfe bietet die Natur dem Menschen im Kampfe gegen die Schädlinge?“

Unsere

Generalversammlung

findet Sonntag den 9. Januar 1910, nachm. 4 Uhr, im Vereinslokal statt.

Zu den Vorträgen Gäste herzlich willkommen.

Lepidopterolog. Verein Frankfurt a. M.

Vereinsabend Donnerstags 9 Uhr abends im Börsenrestaurant.

Frankfurter Entomologische Vereinigung.

Vereinsabende alle 14 Tage am Dienstag abends 9 Uhr im Restaurant zum Hopfengarten, Scharhorststrasse 18.

Entomologenklub Freiburg i. B.

Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Zusammenkunft im Hotel „Post“, Eisenbahnstrasse. Gäste willkommen.

Entomologische Vereinigung Freiburg i. B.

Zusammenkunft jeden Dienstag 9 Uhr abends im Parkhotel. Interessenten stets eingeladen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Rothke Max

Artikel/Article: [Ein Frühlingstag im pennsylvanischen Walde 182-183](#)